



## Themen

- Jahrmarkt auf Föhr
- Dagebüller Deichbaustelle
- Theodor Storm in Wyk
- Ausstellung
- Apfelmusbrot
- Teddy Brumm
- Nachgefragt

Alle Ausgaben auch im Internet:  
inselgrafik.com/projekte/ueueb-feer

**Wer einmal da war, kommt immer wieder.**

Dieses Jahr viele neue Spiele in unserem Spielverleih – nicht nur für Regentage!

**Gutes zum Spielen**  
Seit über 25 Jahren  
Große Straße 6  
Wyk auf Föhr  
Telefon (04681) 5105  
www.schaukelpferd-wyk.de

### Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

- Holz/Brikett
- elektrisch
- Warmwasser

**MYLIN®**  
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106  
Nieblum, Poststraat 7  
Telefon 0 46 81 / 50 15 05  
www.mylin.de

## Großbaustelle Dagebüller Deich



Die Baustelle mit vorgelagertem Hilfsdeich von oben (Juli 2017)

### Jahrmarkt auf Föhr!

Vom 20. bis 23. Oktober ist wieder Jahrmarkt auf Föhr. Das jährliche Ereignis von vielen, jung wie alt, schon sehnsüchtig erwartet, verspricht wieder vier abwechslungsreiche, vergnügliche Tage. Es duftet nach gebrannten Mandeln, Bratwurst, Schmalzgebäck, Punsch und vielem mehr – an jeder Ecke anders. Kinderkarusells warten auf ihre kleinen Fahrgäste, bei der Losbude kann man sein Glück versuchen und der beliebte Breakdancer verspricht rasante Fahrten. Und dann gibt es jedes Jahr auch Neues, noch nie da Gewesenes zu entdecken! Nicht zu vergessen, die soziale Komponente, trifft man hier doch alte Bekannte, Nachbarn, Kollegen und Freunde. Die Hauptsaison ist vorbei, man hat Zeit gemeinsam zu feiern.

Am Sonntag lockt dann um 20 Uhr das traditionelle Feuerwerk.

Insulaner, die durch ihre Friesische Karibik Richtung Festland steuern, müssen sich an einen gänzlich neuen Willkommensanblick gewöhnen. Der grüne Seedeich in Dagebüll mit seinen fast karibisch anmutenden bunten Holzhütten während der Sommermonate ist verschwunden! Die seit Jahren angekündigte Deichverstärkung am Badeschiff ist im vollen Gange und hat die Badesaison 2017 an dieser Stelle „ausfallen lassen müssen“ und das wird auch bis Oktober 2018 so der Fall sein.

Interessierten Gästen und Bürgern, und davon gibt es zahlreiche, wurden auf geleiteten Baustellenführungen die große Baumaßnahme erläutert. Ausgestattet mit festem Schuhwerk und einer Warnweste konnte man somit einen Einblick in die Planungen des Menschen vor dem Schutz gegen ein erwartetes Krätemessen mit dem „Blanken Hans“ gewinnen. Dass es eine Aufgabe mit Unberechenbarkeiten ist,

hat sich bereits während der Anfangsbauphase gezeigt. Um ein zeitenunabhängiges Arbeiten zu ermöglichen, wurde anfangs ein sogenannter Kaje-deich aus Schlick errichtet. Die hohen Wasserstände hatten diesen „Hilfsdeich“ nicht ernstgenommen und führten sofort zu einer zeitlichen Verschiebung des Bauprojektes. Es mussten Sandmassen herangekarrt werden die nun in jeweils 1,5 Kubikmeter fassenden weißen Sandsäcken als Kaje-deichverstärkung vor der Baumaßnahme wie ein Ringwall aus Weißwürsten dem Blanken Hans Paroli bieten. In diesem Herbst soll der Hilfsdeich dann wieder zurückgebaut werden. Viel Sand war auch erforderlich, um den neuen Sandkern des Klimadeiches, so der Name der baulichen Maßnahme, zu bilden. Auf einer eigens verstärkten Zufahrtstraße rollten an manchen Tagen 80 LKW oder Treckergerespante heran um täglich bis 2000 Tonnen Sand anzuliefern.

*weiter im Innenteil*

## Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2012 und älter inkl. Material, max. 5l **ARAL Longlife 5/30** inkl. Mobilitätsgarantie

# 119,-

Ihr zertifizierter Servicepartner  
**Direkt Express Höpner**



Wyk auf Föhr  
Boldixumer Str. 20-22  
Telefon (0 46 81) 58 71 0

## ANDRESEN



Ihre Steuerberatungsgesellschaft  
in Wyk auf Föhr & Wittddün auf Amrum  
TELEFON [ 0 46 81 / 59 82-0 ]

### Föhrer Kerzenscheune

Telefon 0152-33569295  
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

**... und Teestube**  
Telefon (04681) 580143  
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!

**Föhrer Spiel-Golf**  
Telefon 0171-7631058  
oder (04681) 501869

Nieblum · Poststraat 7  
(gegenüber der Kurverwaltung)

## immobilien

Föhr-Amrumer Bank eG

### Wir vermitteln Werte

Thomas Kraus | Immobilienberatung  
Telefon (04681) 50 03 60 | www.immobilien-fabank.de

## die fischerei föhr

Mühlenstraße 10 · Wyk auf Föhr · www.die-fischerei-foehr.de

## Perücken der Fachfrau geben Sicherheit

**Barbara Pohlmann**  
Wyk auf Föhr. Kostenlose unverbindliche Erstberatung.  
Telefon 01705514610  
Abrechnung mit allen Kassen.

Fortsetzung von Seite 1

Vorher war die Kleibodenschicht des bestehenden Deiches abgetragen und hinterdeichs deponiert worden. Dieses Erdmaterial wird zuletzt auf die aufgetragenen Erdschichten gelegt um ein möglichst schnelles Anwachsen der Grasdeckschicht zu gewährleisten.

Im Generalplan Küstenschutz von 1962 ist die veränderte Bauweise der Deichprofile festgelegt worden. Damit wird der Dagebüller Koog seine Neugestaltung des Seedeiches als „Klimadeich“ erhalten. Die Deicherrhöhung liegt dabei lediglich um 35 cm auf die Deichkronenhöhe von 7,95 m. Charakteristisch für den Klimadeich ist die verbreiterte Deichkrone auf nunmehr 5 m, davon 2,50 m befestigt als Promeniermeile und die flacher auslaufende Außenböschung und die 5 m breite Wellenüberschlagsicherung. Die Innenböschung erhielt ebenfalls ein flacheres Profil. Die verbreiterte Deichkrone, auf der zukünftig ein reger Gästebesuch erfolgen soll, dient vorrangig als Ausbaureserve. Sollten dem Klimawandel zugesprochene Meeresspiegelveränderungen eintreten, könnten relativ schnelle Deicherhöhungen auf dem Seedeich erfolgen, er bekäme quasi einen Schutzhelm aufgesetzt.

Der ca. 400 m lange Bauabschnitt vom Fährhafen bis zur Jenswarft verschlingt ca. 75.000 Kubikmeter Sand und 45.000 Kubikmeter Klei und 4.000 Kubikmeter Schotter. Klei für die Abdeckung des Deiches wird per Treckergerspanne vom ca. 3 km entfernten Kleientnahmegelände herbeigeschafft, Sandmassen von der Ostseeküste und die Granitsteine aus Norwegen und Schweden. Das im letzten Jahr bereits verlegte Schöpfwerk, das die Entwässerung des Kooges ermöglicht, funktioniert bestens. Die Fließrichtung konnte verändert werden, am Dagebüller Haffdeich werden die aufgestauten Binnenwassermassen nun der Nordsee eingespeist, im Stausee Becken haben sich zahlreiche Küstenvögel eingefunden und sogar die gefähr-



deten Seeschwalben haben hier ihre Brutgeschäfte erfolgreich durchgeführt. Die Badesituation am Klimadeich wird sich für die Besucher also auch bezüglich der Wasserqualität verbessern, denn wegen der landwirtschaftlich genutzten Koogsflächen beinhaltet das Wasser wohl diverse Substanzen.

Einen guten Einblick in die große Baumaßnahme erhalten die Teilnehmer der Baustellenführung. Von der Mole aus sind die Bewegungen der Planierarbeiten, Greifer und Laster zu beobachten. Auf der Führung sind dann aber die Besonderheiten wie Pfahlreihe zum Schutz gegen Auskolkungen, Deckwerk aus Gestein, Geogitter zum Stabilisieren des sandigen Untergrundes, Vließmatten zum Halten der Erdschicht, Einbau von Setzungspegelrohren auszumachen. Da der Untergrund zum Teil aus Torf besteht, muß hier eine Verdichtung erfolgen, es wird also zuerst ein „Setzdeich“ gebaut, es wird mehr Material aufgebracht als letztendlich erforderlich ist. Um die Setzung zu beschleunigen wurden etwa 1,50 m Zusatzmaterial aufgetragen, das Gewicht soll wirken!

Etwa zwei Jahre dauert dieser „Setz-Prozess“ und er verlangt deshalb von Anliegern, Vermietern und Urlaubern viel Geduld. Was heute wie eine breite Landzunge aussieht soll der barrierefreie Badezugang werden. Um die Setzungszeit möglichst kurz zu halten sind hier Erdmas-

sen aufgetragen die im nächsten Jahr wohl wieder abgetragen werden können. Dieser Badezugang mit flacher Neigung wird ca. 60 m lang und 20 m breit. Weiter wird es drei Deckwerkstreppen geben, die zusätzlich zum leichten Badegenuss bzw. zum schnellen Wattenlauf auffordern. Die Steinbühne in Schöpfwerknähe wird gänzlich zurückgebaut, die äußere Südwestbühne dagegen verstärkt. Zum Baden gibt es also mehr Fläche.

Buden werden auf einem verbreiterten betonierten Weg errichtet. Die Deichzugänge, so ein im Zick-zack verlaufender Weg innerdeichs, sowie die verbreiterte Krone mit der 2,50 m breiten Flanieraufforderung, werden als besondere Attraktion angesehen. Büsumer Flair soll getoppt werden!

Allerdings wird es keine Badelagune wie erwünscht geben, denn für die touristische Ausgestaltung dieser Baumaßnahme ist allein die Gemeinde finan-

Setzungszeit im kommenden Sommer nicht stattfinden darf, wird von der Gemeinde ein Zusatzangebot erbracht. Die Infrastruktur mit breitgefächertem Verzehrangebot und kleinen Läden, sowie der kostenlose Badebusshuttle nach Schlüttsiel und Vorträgen im neuen Veranstaltungsraum wird die Besucher der Gemeinde versöhnlich stimmen. Als besondere Neuerung dient der im Bau befindliche Veranstaltungsplatz gegenüber dem „Nordseehotel“ mit Sitzrängen im Seedeich. Ob Trachtentänze oder musikalische Angebote auf der Freiluftbühne angeboten werden ist abzuwarten. Nicht zu toppen wäre eine Musicalaufführung des „Schimmelreiters“ der vor dem Dagebüller Seedeich stimmungsvoller nirgendwo auftreten könnte!

Dagebüller Deichverstärkung als „Klimadeich“: Verbreiterte Deichkrone, flache Böschung, 5m breiter Treibselabfuhrweg als Wellenüberschlagsweg, 400m langer Bauabschnitt, barrierefreie Strandzugänge, 150m von der Deichkrone bis zum Nationalpark, 11 Millionen Euro geplante Kosten, davon 53% EU-Mittel sowie Bund und Landmittel. Die touristische Infrastruktur übernimmt die Gemeinde, auch hier fließen EU-Mittel ein.

Der Fährhafen Dagebüll, vom Märchendichter Hans Christian Andersen 1844 als „erbärmlichstes Loch auf der Erde“ beschrieben, würde mit Sicherheit heute von ihm in einer positiveren Sicht festgehalten werden. Allein die Aussicht, dass man vom breiten Außendeich eine kostenlose und großartige Zuschauerbühne für das Inselfest „Föhr on Fire“ geschaffen hat, lässt Nordseefanherzen höher schlagen!

Walter Wickel

## Schäden durch Sturmtief „Sebastian“

Der erste schwere Herbststurm kam mit Mitte September doch recht früh im Jahr und hat einigen Schaden an der Dagebüller Deichbaustelle angerichtet. Der vorgelagerte „Hilfsdeich“ wurde überspült, wodurch in der Baustelle bis zu 5 m hoch das Wasser stand. Nach dem Sturm musste das Technische Hilfswerk die Wassermassen aus dem Baustellenbereich pumpen. Es entstand ein beträchtlicher Materialverlust, nicht zu sprechen vom Zeitverlust und das wenige Wochen vor Beginn der Deichschutzzeit wo die Bauarbeiten ruhen müssen.

Fest steht jetzt, dass die Kosten für den Deich die Veranschlagten elf Millionen Euro übersteigen wird.

Seitlich der Baderampe werden die für Dagebüll charakteristischen „Badebuden“ ihre Neugeburt feiern können. Neben der DLRG-Bude gibt es weitere öffentliche Häuschen wie eine Wickelbude und eine Schließfächerbude. Gewünscht ist ebenfalls eine neuartige „Sauna-Bude“. Gedacht ist von der Gemeinde an eine veränderte Aufstellungsanordnung. So könnten die Buden dichter zusammenrücken, vielleicht als Dreier Buden-Reihe, um den Zwischenraum dann als Seh- und Sezugang für die Deichgäste zu ermöglichen. Zusätzliche Budenvergabe wird es nicht geben, wer Interesse an einer Dagebüller Badebude hegt, muss sich auf die lange Warteliste beim zuständigen Amt Südtondern setzen lassen. Die

ziell gefordert. So wird es außendeichs neben einer großen Sandkiste eine Veranstaltungsfläche geben. Die verbreiterte flache Außenböschung schafft Platz für Strandkörbe und ist ideale Liegewiese, was will das Gästeherz mehr!?

Die Baumaßnahme erfordert besonders bei den direkten Anliegern großes Verständnis, als „Bonbon“ haben sie die Gewissheit, dass ihre Terrassenutzung und ihr Meerblick erhalten bleiben. Wenn die Arbeiten im jetzigen Bauabschnitt beendet sein werden, wartet der Deichdurchlass mit der Stöpe und dem Kleinbahngleisweg auf die Bauarbeiter. Für die Touristen wird die kommende Saison sicherlich nicht so spektakulär wie bei der jetzigen Bauphase. Aber da ein Badebetrieb wegen der Ruhe-

# ÜÜB FEER



## Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · & (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797  
 Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · info@inselgrafik.de  
 Redaktion: Kirsten & Harald Bickel  
 Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel  
 Fotos: H. Bickel, W. Wickel, Mike Behr  
 Auflage: ca. 5.000 Stück



Landfein

Wyk auf Föhr | Mittelstraße 10  
 Telefon (0 46 81) 748 35 33

## Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



auto reparatur

Koogskuhl 12  
 25938 Wyk auf Föhr  
 Tel. 0 46 81 - 58 63 60  
 Fax 0 46 81 - 58 63 63



# Theodor Storm und seine Verlobte in Wyk

## An Emma

*Willst du mich meiden  
Grausam scheiden,  
Nun Ade!  
Ach kein Scherzen  
Heilt die Schmerzen  
Meines Weh!  
Doch was sag ich,  
Doch was klag ich  
Denn um mich.  
Gib's nicht Rosen  
Genug zum Kosen  
Ohne Dich!*

*Heut führ Mine  
Morgen Line  
Ich zum Tanz;  
Flutterose  
Reich Dir Lose  
Ich zum Kranz!  
Willst mich meiden,  
Grausam scheiden,  
Nun Ade!  
Andrer Scherzen  
Heilt die Schmerzen  
Meines Weh!*

Theodor Storm (1839)

In diesem Jahr wird an den 200. Geburtstag des Dichters Theodor Storm erinnert. Nur wenige Menschen wissen, dass Theodor Storm auch eine verwandtschaftliche Beziehung zu Wyk hatte.

Der damalige Wyker Apotheker Christoph Friedrich Becker (1777-1830) war verheiratet mit Agatha Catharina Becker geb. Woldsen aus Husum. Die Mutter Theodor Storms war ebenfalls eine geborene Woldsen.

Der Apotheker Albrecht Benjamin Becker, Apotheker in Husum erwarb die Apotheke in der Hauptstraße in Wyk (heute Große Straße) für seinen Bruder Christoph Friedrich Becker. In der Folgezeit machte er sich sehr für den wirtschaftlichen Aufstieg des verarmten Ortes verdient. Er war 1819 Mitbegründer des Seebades Wyk, analysierte die ersten Seewasserproben um die Heilkraft des Seewassers zu dokumentieren und für die ersten Badegäste organisierte er einen Mittagstisch.

Der Beginn des 19. Jahrhunderts war auch für Wyk eine wirtschaftlich sehr schwierige Zeit. Die Kontinental-Sperre von 1806 brachte große Not für die auf den Seehandel angewiesenen Länder. Auch die Föhrer Seeleute konnten ihrem Beruf

nicht mehr nachgehen. Schiffe wurden gekapert und Besatzungen in Gefangenschaft genommen. Auf Föhr herrschte Armut.

Erst der „Kieler Friede“ beendet 1814 die Seeblockade. Das Königreich Preußen wollte in der Folgezeit die Grenzen Preußens erweitern. 1848 kam die sogenannte „Schleswig-Holsteinische Erhebung“ gerade recht um die Grenze nach Norden zum Nachteil des geschwächten Dänemarks zu verschieben. Das Herzogtum Schleswig gehörte zum dänischen Gesamtstaat, während dieser Zeit galt auf Föhr die Befreiung vom Militärdienst. 1870/71 wurden nun erstmals Föhrer zum Militärdienst eingezogen, in der St. Nicolai Gemeinde wurden sogar Kleinkinder und Säuglinge eingezogen, dieser Irrtum war wohl der häufigen Namensgleichheit zuzuschreiben.

Auf Föhr begann jetzt die „preußische Zeit“ mit einer vorher nicht gekannten Reglementierung und Bspitzelung der Bewohner. Dazu kam der Umstand, dass der Westen der Insel, Amrum, ein Teil von Sylt und von Röm anfangs weiterhin zur dänischen Krone gehörte und erst später ausgetauscht wurde.

Diese unruhige Zeit hat na-

türlich auch das Leben Theodor Storms stark beeinflusst. In Kiel und Berlin studierte er Jura und eröffnete 1843 eine Anwaltskanzlei in Husum. Er opponierte öffentlich gegen seinen Landesherrn den dänischen König, so dass ihm 1852 die Zulassung zum Anwalt entzogen wurde. Er ging darauf 1853 nach Berlin, bekam aber nur eine unbezahlte Anstellung. Storm äußerte sich mit Abscheu über den „preußischen Menschenverbrauch im Staatsmechanismus“, er geriet in berufliche und finanzielle Schwierigkeiten und fühlte sich in Berlin isoliert. Nach dem Krieg 1864 ging er nach Husum zurück, wurde zunächst Landvogt und nach der Annexion der Herzogtümer durch Preußen wurde er Amtsgerichtsrat. Jetzt beklagte er sich in Briefen bitter darüber, wie unachgiebig die preußische Obrigkeit mit seinen Landsleuten umging. Die Menschen hatten wohl gehofft, mit einem neuen, mächtigen Landesherrn eine bessere Zukunft zu haben. Statt dessen waren es Kriege.

Storm musste in seinem Leben sehr viele Schicksalsschläge verkraften, nicht nur im beruflichen Leben, vor allem durch viele Unglücksfälle in der Familie. Vielleicht hat Storm sich

hin und wieder an seinen Besuch bei seinen Verwandten in Wyk erinnert.

Hier lernte er seinen ersten Schwarm Heinke Kerstina Emma Kühl kennen. Sie war die Tochter des Zollverwalters Detlef Nicolaus Friedrich Kühl und Anna Engel geb. Kunstmann. Das Wohnhaus dieser Familie befand sich in der heutigen Großen Straße 15, schräg gegenüber war die Apotheke des Apotheker Becker. Beide Häuser brannten 1857 ab.

Emma besuchte häufig die Nachbarin Agatha Catharina Becker und lernte so Theodor Storm kennen. Die jungen Leute verliebten sich und Theodor Storm verlobte sich mit Emma. Als der junge Verlobte wieder in Husum war, bereute er diese voreilige Entscheidung. Den vielen Annäherungen von Emma in der Folgezeit versuchte er zu entgehen. Auch dass sie sich mit seiner Schwester anfreundete brachte sie ihrem Ziel nicht näher. Nach einigen Jahren hatte sie sich mit dem Verlust abgefunden und heiratete einen Bäckermeister in Rendsburg.

Von dieser Episode blieb nur das erste Gedicht Theodor Storms, das er seiner Jugendliebe Emma gewidmet hatte.

Karin Hansen

## Die „verschenkte“ Ausstellung

Am 26. August entstand morgens am Hafen vor dem Reedereigebäude eine Menschenlange von über 300 Wartenden. Die Fotoausstellung „Jeden Tag ans Meer“ war zu Ende gegangen. Zwei Monate lang waren 366 Fotos ausgestellt worden, die der Föhrer Designer und Fotograf Harald Bickel 2016 erstellt hatte. Fotoplatten im Format 40x40 cm hatten dicht an dicht gehängt die Wände und sogar Fensterflächen des Galerieraums im W.D.R.-Gebäude bedeckt.

Die Ausstellung war durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren zustande gekommen. Da mit der Kunstaktion kein Gewinn erzielt werden sollte, konnte der Künstler seine gesamte Ausstellung nun als vorläufigen Schlußpunkt an die Besucher verschenken. Die Fotoplatten wurden zudem mit ihren neuen Besitzerinnen und Besitz-



zern von Harald Bickel fotografiert. Dadurch hat sich die Ausstellung quasi verdoppelt, jetzt gibt es zu allen Bildern des Jahres 2016 Portraits der neuen Inhaber/innen. Die Fotos sind nun über ganz Deutschland verteilt, in Wohnzimmern, Büros oder auch dem ein oder anderen Kinderzimmer. Die Zusammensetzung der Beschenkten war so vielschichtig wie die Bilder der Ausstellung, von der Wyker Rentnerin über den Eisenbahn-

Geschäftsführer bis zum kleinen Mädchen, das nach Auskunft der Eltern, sich sonst nie fotografieren lässt. Eigentlich waren zwei Tage für die Verschenkaktion angesetzt worden, aber nach knapp zwei Stunden war letzte Bild verschenkt.

Fast 6.000 Besucher hatten die Ausstellung in Wyk besucht, zusammen mit dem Verschenken der Bilder eine rundum gelungene Aktion mit vielen positiven Reaktionen. Jetzt laufen bereits die ersten Vorbereitungen für die nächste Ausstellung von Harald Bickel. Sie wird vom 2. August bis 20. September 2018 wieder im Reedereigebäude stattfinden und sich unter dem Arbeitstitel „Neue Sichten“ der Drohnenfotografie widmen.

Infos zur vergangenen und der neuen Ausstellung, sowie dem Fotografen finden sich auf [www.haraldbickel.com](http://www.haraldbickel.com) und [www.facebook.com/inseldrohne](http://www.facebook.com/inseldrohne)

## Apfelmusbrot

### Mit Rosinen und Nüssen

#### Zutaten

570 g Apfelmus (ungesüßt)  
100 g geh. Mandeln  
400 g Vollkornmehl  
1 Pk. Backpulver  
1 EL Kakao  
1 TL Zimt  
50 g Walnüsse  
150 g Rosinen

#### So wird's gemacht:

Apfelmus (ungesüßt) in eine große Rührschüssel geben. Kakao und Zimt unterrühren.



Walnüsse grob hacken und mit den gehackten Mandeln und den Rosinen unter die Apfelmusmasse heben. Das Mehl (Vollkorndinkel oder Vollkornweizen) mit dem Backpulver mischen und mit den übrigen Zutaten verrühren. Der Teig ist recht fest und klebrig.

Eine Kastenform mit Backpapier auskleiden, den Teig einfüllen und das Apfelmusbrot bei 175°C (Umluft) ca. 50 min. backen.

Das fertige Apfelmusbrot mit dem Backpapier aus der Form heben und auf einem Kuchenrost auskühlen lassen.

Das Apfelmusbrot schmeckt sehr lecker einfach nur mit Butter.

Guten Appetit!

Wir sind für Sie da!

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice

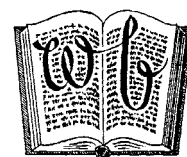


**Ambulantes  
Pflorgeteam**

Tel. (04681) 74 89 00  
[www.ambulantespflorgeteam.de](http://www.ambulantespflorgeteam.de)

Die Kraft im Alltag

Rund um die  
Uhr. Auch an  
Feiertagen.



Wyker  
Buchhandlung



MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR  
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93



# Jahrmärkte

20. bis 23. Oktober 2017

Sonntag 20 Uhr Feuerwerk

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

*Mandelspezialitäten, Bunte Kuh, Dosenwerfen, Kinderkarussell, Der China-Mann, Scampi, Wein, Sekt, Wurst, Schaschlik, Bier, Pilze, Dream Games, Super Scooter, Break-Dancer, Holzkohlegrill, Manhattan Bude, Zuckerwaren, Glühweinzelt Lions-Club Föhr, Bogenschießen, Spaß-Mobil, Das lustige Entenspiel, Pfeilwurfspiel, Kaffee & Kuchen, Claudia's Gaumenschmaus, Altdeutsche Mandelbrennerei, Rallye-Truck, Creperie, Kartoffel & Co., Rasta Zöpfe, Der Spielzeugmann, Ausschank Hansi Eis, The Beast, Entenangeln, Jumper, Glücksrad Rotary Club Föhr, Asia Wok Express, Pizzeria Giorgio, Ballwerfen, Schlaraffenland, Sanssouci Imbiss, Pferderennen, Spiel ohne Grenzen, Tütenangeln, Hot Shot, Süße Backstube, Horror Labyrinth, Gyros, Cocktails, Grünkohl, Chinapfanne*

## Teddy Brumm und die Natur

Es ist ein warmer Sommertag. Herrlich! Teddy Brumm holt seine Roller aus dem Schuppen und fährt in Richtung Flugplatz. Dieser Weg ist schön und abwechslungsreich, denn er führt an bunten Wegrändern, an Pferdeweiden und an Wäldern vorbei. Am Flugplatz angekommen stellt Teddy Brumm seinen Roller ab, setzt sich an den Zaun der Rollbahn ins Gras und wartet auf den Flugverkehr. Nichts los zur Zeit! Aber da! Es landet zwar kein Flugzeug, aber ein Schmetterling und zwar auf der Blüte eines Wiesenklees. Es ist ein Tagpfauenauge, orange mit kleinen, gelben und schwarzen Streifen an den Flügeln. Teddy Brumm erkennt ihn genau. Auf einer Butterblume neben Teddy Brumm hockt eine Hummel. Gut zu erkennen an dem runden Körper dem tiefen Summen. Im Gebüsch am Zaun singt ein Vogel. Das könnte eine Drossel sein, denkt Teddy Brumm und ist mucksmäuschen still. Nur seine Augen wandern neugierig hin und her. Nach einer Weile kommt ein Flugzeug angefliegen und landet ganz dicht an Teddy Brumms Platz. Toll! Der Drossel ist es wohl zu laut, sie fliegt weg. Der Schmetterling und die Hummel lassen sich nicht stö-



ren. Sie genießen den leckeren Nektar der Wildblumen. Die kennen sich hier wohl gut aus und wissen, dass ihnen nichts Böses geschieht. Teddy Brumm drückt sein Gesicht an den Zaun und sieht sich das Flugzeug interessiert an. Ein Marienkäfer fliegt dicht an seinem Kopf vorbei und setzt sich auf ein Gänseblümchen. Jetzt erst sieht Teddy Brumm, dass noch viel mehr am Zaun entlang grünt und blüht. „Blumen am Tag sind wie Sterne in der Nacht“, überlegt er und in der Zeit setzt sich eine Fliege auf sein Fell. Na und? Fliegt auch wieder weg, oder?

Später auf dem Heimweg, sieht er Frau Johannes auf einer Bank sitzen. „Na, Ausflug an den Flugplatz gemacht?“ fragt sie Teddy Brumm und gibt ihm mit ihrer Hand ein Zeichen auch auf der Bank platz zu nehmen. Das tut er gerne, denn mit Frau Johannes kann man sich

sehr gut unterhalten. Sie fragt noch einmal nach: „Und? War was los am Flugplatz?“ „Nö“, antwortet Teddy Brumm, „gerade mal ein Flugzeug ist gelandet. Aber um mich herum war viel los.“ Und dann erzählt er von allen kleinen ‚Fliegern‘, den Insekten. Frau Johannes ist ganz Ohr und als Teddy Brumm Pause macht, sagt sie: „Ja, diese Wiesenstreifen an den Rändern der Wege und Straßen oder an Zäunen entlang sind so wichtig und so nützlich. Die Welt der Pflanzen und Tiere um uns herum muss bewahrt und geschützt werden. Es heißt nicht umsonst: Wer den Nutzen aus der Natur zieht, trägt die besondere Verantwortung zu ihrem Erhalt! Verstehst du?“ Teddy Brumm nickt vorsichtig und ist wieder einmal sehr nachdenklich. Dass die kleinen Tiere, also alle Insekten so wichtig und nützlich sind, war ihm bisher nicht bewusst.

Alles hat ihn so beeindruckt, dass er am nächsten Tag mit seinem Freund Max und einer Becherlupe wieder an die selbe Stelle am Flugplatz rollert. Dort angekommen ... Alles Weg! Wirklich alles! Abgemäht! Wen hat das gestört Warum?

Tante Renate

## Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Föhrer oder eine Föhrerin um Antworten. In dieser Ausgabe: **Anja Jakobsen** Verwaltungsfachangestellte / Standesbeamtin

### 1. Seid wann leben Sie auf Föhr?

Seit meiner Geburt, also 50 Jahre

### 2. Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Man kennt sich, kurze Wege, wohnt in einem Urlaubsparadies mit Strand und Wasser

### 3. Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Man kennt sich, die Abhängigkeit von den Fähren

### 4. Welche gemeinnützige Einrichtung/Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?

Da möchte ich keine hervorheben: denn alles, bei dem auch ehrenamtliches Engagement vorhanden ist, verdient Respekt und auf Föhr wird in vielen Bereichen Gutes getan

### 5. Welche Musik hören Sie am liebsten?

U2, Musik der 80er, aber auch mal Schlager zum Mitsingen

### 6. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Kate Morton „Das Seehaus“

### 7. Ihre liebste Freizeitbeschäftigung:

Mit Freunden treffen, irgendwo sitzen und Leute gucken, Radfahren

### 8. Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?

Elisabeth von Thüringen (1207-1231), weil sie sich gegen alle Konventionen stellte und für die Ärmsten, Aussätzigen und Kranken selber einsetzte

### 9. Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?

Mich von a nach b beamen zu können

### 10. Ihr Wort zum Abschluss:

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen (Aristoteles)

